

**„Das Chamäleon der literarischen Gattung“
Die Kurzgeschichte in deutschen Prosaanthologien
1945-1960**

*Inaugural-Dissertation
zur Erlangung des Doktorgrades
der Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität
München*

vorgelegt von

Adrianna Giren-Pastusiak
aus
Boleslawiec

Shaker Verlag, Aachen 2005

Referent: Prof. Dr. Günter Häntzschel
Korreferent: PD Dr. habil. Sven Hanuschek
Tag der mündlichen Prüfung: 14. Feb. 2005

Berichte aus der Literaturwissenschaft

Adrianna Giren-Pastusiak

„Das Chamäleon der literarischen Gattung“

Die Kurzgeschichte in deutschen Prosaanthologien
1945-1960

Shaker Verlag
Aachen 2005

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Zugl.: München, Univ., Diss., 2005

Copyright Shaker Verlag 2005

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-3969-3

ISSN 0945-0858

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

für Remik und meine Mutter

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	3
2	ZUR METHODE DER UNTERSUCHUNG	5
2.1	Zum literarischen Korpus	5
2.1.1	Begründung der Untersuchungsbasis	5
2.1.2	Anthologiedefinition und Aufnahmekriterien	10
2.1.3	Schritte und Probleme bei der Auswertung der Prosaanthologien	12
2.1.4	Aufbau der Bibliographie	14
2.2	Zur quantitativen Untersuchung der ausgewerteten Bibliographie	15
2.3	Zur qualitativen Untersuchung der ausgewählten Prosaanthologien	18
2.3.1	Begründung der Textauswahl	18
3	FORSCHUNGSSTAND	25
3.1	Literaturwissenschaftliche Theorien zur Kontinuität und zum Neuanfang nach 1945 in den Westzonen bzw. in der Bundesrepublik	25
3.2	Literaturkonzepte in der SBZ/DDR	31
3.2.1	Erbekonzept	31
3.2.2	Die Methode des sozialistischen Realismus	33
3.3	Zu bisherigen Theorien der Kurzgeschichte	34
3.3.1	Forschungsüberblick	34
3.3.2	Entstehungstheorien	45
3.3.2.1	Theorien zu den Anfängen der Kurzgeschichte im 19. Jahrhundert	46
3.3.2.2	Theorien zur Entwicklung der Kurzgeschichte im 20. Jahrhundert	48
3.3.3	Widersprüchlichkeiten in der Kurzgeschichtendefinition	51
3.4	Zusammenfassung und Fragenkatalog	56
4	QUANTITATIVE UNTERSUCHUNG	58
4.1	Monoliterarische und bi- und multilaterale Anthologien	58
4.1.1	Allgemeine Statistik	58
4.2	Monoliterarische Anthologien	66
4.2.1	Kontinuität oder Neubeginn?	66
4.2.1.1	Ältere, mittlere oder jüngere Generation?	68
4.3	Gattungsfrage	73
4.3.1	Untersuchung der Titel	73
4.3.1.1	Analyse der Rezensionen und Kommentare der Herausgeber	76
4.4	Zur Repräsentativität der ausgewählten Anthologien	79
4.5	Zusammenfassung	82

5	QUALITATIVE UNTERSUCHUNG	84
5.1	Ziel und Methode	84
5.1.1	Analysemodelle	86
5.2	Untersuchung der Darstellungsweise	96
5.2.1	Allgemeine Statistik	97
5.2.1.1	Zeit	97
5.2.1.2	Modus	99
5.2.1.3	Stimme	102
5.2.2	Formale Kennzeichen	105
5.3	Inhaltliche Schwerpunkte	107
5.3.1	Allgemeine Statistik	108
5.3.2	Thematische Hauptstränge	109
5.3.2.1	Jüngste Vergangenheit: Krieg und Gefangenschaft	110
5.3.2.2	Konfrontation mit dem Tod	129
5.3.2.3	Gegenwartsbezogene Themen	146
5.3.2.4	Gegenwartsferne Themen	169
5.3.2.5	Gegenwartsferne Elemente	180
5.3.3	Zusammenfassung	185
5.4	Darstellungsweise und inhaltliche Schwerpunkte – Vergleich und Zusammenhänge	187
6	ERGEBNISSE DER ARBEIT UND KONFRONTATION MIT DEM FORSCHUNGSSTAND	197
6.1	Zur Anthologieforschung	197
6.2	Zur Periodisierung der Literatur nach 1945	199
6.3	Zur Kurzprosa nach 1945	204
6.3.1	Zur kurzgeschichtlichen Forschung	204
6.3.2	Zur Untersuchung der ausgewählten Anthologien	205
7	SCHLUSSBEMERKUNG	209
8	LITERATURVERZEICHNIS	211
9	ANHANG	219
	BIBLIOGRAPHIE DER KURZPROSAANTHOLOGIEN VON 1945 BIS 1960	219
	AUTOREN UND TITELREGISTER	245